

Power-Paar aus München: Alix von Melle und Luis Stitzinger.

CHO OYU Eine der bemerkenswertesten Begehungen im Vormonsun 2009 gelang wieder einmal dem extrem starken Kasachen **Denis Urubko**. Zuletzt war dem Spitzenbergsteiger zusammen mit dem Italiener Simone Moro die erste Winterbesteigung des Makalu (8463 m) geglückt (ALPIN-Chronik 5/2009). In den Jahren zuvor hatte er mit extrem schnellen Begehungszeiten, Wiederholungen schwieriger Linien sowie Neutouren an Manaslu (8163 m) und Broad Peak (8047 m) von sich reden gemacht. Sein jüngster Coup hatte den Cho Oyu (8201 m) zum Ziel: Durch dessen steile und gefährliche, 2800 Meter hohe Südostwand eröffnete er mit seinem Landsmann **Boris Dedeshko** eine Neuroute im Alpinstil. Dazu benötigten die Kletterer fünf Tage mit Biwaks auf 6000, 6600, 7100 und 7600 Meter. Der Abstieg über die Route nahm weitere drei Tage in Anspruch; die letzten beiden Tage mussten die Bergsteiger ohne Essen auskommen. Auf etwa 8000 Meter Höhe mündet die Neuroute in die Polenroute von 1985, über die die erste Winterbesteigung des Cho Oyu erfolgt war. Mit seinem Gipfelgang am 11. Mai schaffte

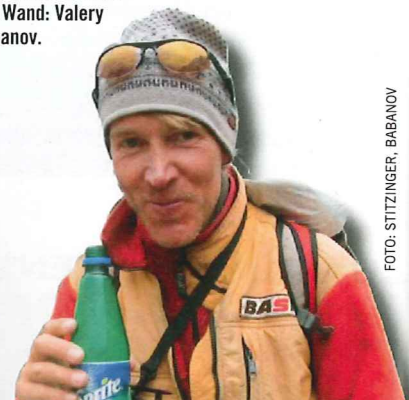
Urubko zugleich die Besteigung des letzten aller 14 Achttausender. Fast überflüssig zu erwähnen, dass ihm dies als siebtem Bergsteiger überhaupt – nach **Reinhold Messner**, **Erhard Loretan**, **Juan Oiarzabal**, **Alberto ĩurrategi**, **Ed Viesturs** und **Silvio Mondinelli** – ohne die Verwendung von Flaschensauerstoff gelang. Alle seine Besteigungen führte er in Zwei-Mann-Teams und im Alpinstil durch. Es wird spannend sein zu beobachten, welchen Zielen sich Urubko in der Zukunft zuwenden wird.





DHAULAGIRI Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob **Luis Stitzinger** und **Rupert Hauer** ihr ehrgeiziges Ziel verwirklichen konnten: die Besteigung des Dhaulagiri (8167 m) mit anschließender Skiabfahrt vom Gipfel. Zuvor waren die beiden Bergsteiger schon einmal auf dem höchsten Punkt des Berges gestanden. Im Rahmen einer von Stitzinger geleiteten Expedition des Summit Clubs des Deutschen Alpenvereins konnten außerdem **Helga Söll**, **Alexandra Robl**, **Alix von Melle**, **Jürgen Greher** und **Bernd Müller** den Gipfel des Dhaulagiri erreichen.

ANNAPURNA, MAKALU Zwei ambitionierten Projekten der Vormonsun-Saison blieb der Erfolg leider versagt. Die Russen **Valery Babanov** und **Viktor Afanasyev** hatten sich vorgenommen, eine Erstbegehung durch den bisher unberührten Zentralteil der Annapurna-Westwand (8091 m) zu machen. Leider mussten sie ihren Plan aufgrund starker Schneefälle aufgeben.

Um ein Jahr verschoben haben die Spanier **Alberto ĩurrategi**, **Juan Vallejo** und **Mikel Zabalza** ihr Ziel, den Makalu-Westpfeiler im Alpinstil zu besteigen. Nachdem sie zwei Versuche wegen Schlechtwetters abbrechen mussten, erlaubten die Wetterverhältnisse keinen weiteren. Mit **Ferran Latorre** und **Jose Carlo Tamayo** war den drei starken Bergsteigern 2007 die zweite Begehung des Nordwestgrats am Gasherbrum IV (7925 m) gelungen.

Kämpfte an der Annapurna mehr mit dem Wetter als mit der Wand: Valery Babanov.



-  Lieber die Finger davon lassen.
-  Leidet Denis Urubko jemals?
-  State of the Art.
-  Lebende Legende.





-  Einmal reicht doch auch.
-  Beim zweiten Mal nicht besser.
-  Sicher rauf, sicher zurück, perfekt.
-  Ein Ehrenplatz im Tourenbuch.

FOTO: STITZINGER, BABANOV